

VELZENER

MASCHINEN GMBH



ESTROMAT 260 ECO

Bedienungsanleitung



Art. Nr. 260.00.001.02
260.00.001.03
260.00.001.04
260.00.001.07

Stand: 1/2013
UM 1054 07/99

BEDIENUNGSANLEITUNG

	<u>Seite</u>
Inhaltsverzeichnis.....	2
Vorwort.....	3
Stammdatenblatt	4
Funktionsbeschreibung	5
Technische Daten	6
Serienmäßiger Lieferumfang.....	6
Zur Beachtung.....	6
Bedienungsanleitung.....	7
Störungen und deren Behebung	10
Funktionsprüfung und Wartung.....	12
Zur besonderen Beachtung.....	12
Straßentransport	13

VORWORT

Sehr geehrter ESTROMAT - Kunde,

wir beglückwünschen Sie zum Kauf der Estrich – Misch - und Förderanlage ESTROMAT 260 E oder ECO.

Diese Maschinen wurden von unseren Konstrukteuren und Anwendungstechnikern nach den neuesten Erkenntnissen konstruiert und gebaut, um Ihnen die Aufbereitung und Förderung von trockenem bis steifplastischem Misch- bzw. Fördergut zu erleichtern.

Der ESTROMAT 260 zeichnet sich besonders durch seine robuste, baustellenge-rechte Kompaktausführung sowie seine Funktionstüchtigkeit aus. Die Wirtschaftlichkeit und der geringe Verschleiß kommen jedoch erst dann richtig zur Geltung, wenn Sie diese Misch- und Förderanlagen vorschriftsmäßig pflegen und bedienen.

In Ihrem eigenen Interesse bitten wir Sie daher, diese Bedienungsanleitung sorgfältig durchzulesen. Vor allem das Bedienungspersonal muss sich gründlich mit allen Funktionen und der Handhabung des ESTROMAT 260 vertraut machen, um Fehlbedienungen und dadurch Schäden zu vermeiden.

Sollten trotz sorgfältiger Wartung und Bedienung des ESTROMAT 260 Störungen auftreten, kommt die servicefreundliche Bauweise des ESTROMAT 260 zum Tragen, wodurch die Stillstandzeiten und Servicekosten gering gehalten werden.

In diesem Fall wenden Sie sich bitte an Ihren ESTROMAT - Fachhändler oder direkt an uns. Auf Wunsch teilen wir Ihnen gern Ihre nächstliegende Service-Station mit.

Die Garantiekarte, die Ihnen beim Kauf ausgehändigt wurde, senden Sie bitte ausgefüllt, bis spätestens eine Woche nach der Lieferung, an unser Werk zurück, um in den Genuss der vollen Garantie zu kommen.

Um Sie vor Verlust der Garantie bei Schäden durch minderwertige oder fehlerhafte Ersatzteile zu bewahren, achten Sie bitte darauf, dass für den ESTROMAT 260 nur Original – UELZENER - Ersatz- und Verschleißteile verwendet werden.

Bei allen Arbeiten am bzw. mit dem ESTROMAT 260, sind die "Sicherheitsregeln für Mörtelförderer- und Mörtelspritzmaschinen" der Bau-Berufsgenossenschaft unbedingt einzuhalten.

Viel Erfolg mit Ihrem neuen ESTROMAT 260 wünscht Ihnen Ihr ESTROMAT - Hersteller

UELZENER MASCHINEN GMBH

1. STAMMDATENBLATT

Zur Erleichterung erforderlicher Ersatzteilbestellungen tragen Sie bitte nachstehend die Daten Ihres neuen ESTROMAT ein:

ESTROMAT – Typ: 260.00._____

Maschinennummer: _____

Fahrgestellnummer: _____

Antriebsmotor*: 5,5 kW 7,5 kW

Motornummer: _____

* Bitte ankreuzen

Die mitgelieferte Ersatzteilliste enthält alle erforderlichen Ersatz – und Verschleißteile sowie Zubehör Ihres erworbenen Maschinentyps.

Um Missverständnisse und Falschlieferungen zu vermeiden, geben Sie bitte folgendes bei Ihren Bestellungen an:

- a.) Maschinentyp
- b.) Benennung des Artikels mit Bestellnummer
- c.) benötigte Stückzahl

2. FUNKTIONSBESCHREIBUNG

Der ESTROMAT 260 ist eine Misch- und Förderanlage für steifplastische bis trockene Gemenge und Fördergüter wie z. B. erdfeuchten Estrich, Feinbeton, Sand und ähnliche Produkte.

Die Maschine besteht aus einem dickwandigen Druckkessel mit eingebautem diesel- oder elektrogetriebenen Zwangsmischer. Sie ist auf einer für den Straßenverkehr zugelassenen Drehstab-Federachse montiert.

Zum Betrieb des ESTROMAT 260 ist ein beizustellender Kompressor erforderlich, dessen Luftleistung von der zu überbrückenden Förderweite, dem Querschnitt des Förderschlauches und dem Fördergut abhängig ist. In der Regel reicht jedoch ein 2,5 m³ bis 3 m³ Kompressor aus, der mittels einer 3/4"-Druckluftleitung mit dem Lufteingang des ESTROMAT 260 verbunden wird.

Zur bequemen manuellen Beschickung des Druckkessels wird ein mit Sackaufreißer ausgestatteter Trichter über den geöffneten Einfülldom geklappt. Alternativ kann der ESTROMAT 260 mit einem elektrohydraulischen Beschicker ausgerüstet werden, wodurch die Leistung bis zu 30 % gesteigert werden kann.

Nach Beendigung der Kesselbeschickung wird der Deckel geschlossen, mit dem Schnellverschluß verriegelt und durch Schließen des Entlüftungshahnes gesichert.

Durch Öffnen des Haupthahnes wird über die Oberluftleitung Druckluft auf das Fördergut gegeben und dieses aus dem Kessel gedrückt. Gleichzeitig wird über eine zweite Leitung die Förderluft am Kesselabgang in den dichten Materialstrom gepresst, wodurch sich in der anschließenden Förderleitung Luftpolster bilden, die das Fördergut in Pfropfenform durch den Förderschlauch zum Verarbeitungsort transportieren.

Speziell geformte und angeordnete Mischflügel aus verschleißarmem Hartguß sorgen für eine weitgehend kontinuierliche und stoßfreie Entleerung des Druck- bzw. Mischkessels in kürzester Zeit, wodurch sowohl extreme Förderweiten- und -höhen als auch eine große Förderleistung erzielt werden können.

Die bewährte 3-Hahn-Luftsteuerung erlaubt nach einer einmaligen, den jeweiligen Baustellenverhältnissen angepassten Grundeinstellung der Oberluft (Druckluftanteil im Kessel) und der Unterluft (Treibluft direkt in den Mörtelstrom) die Förderung nur über den Haupthahn zu steuern.

Als Förderleitungen stehen flexible, aber knick- und abriebfeste Mörtelförderschläuche mit Schnellkupplungen in den Nennweiten 50 mm, 65 mm (Serienmäßig), 80 mm und 100 mm zur Verfügung.

Am Leitungsende tritt das Fördergut aus dem leicht transportablen Auffangbock stoßfrei aus, da die komprimierte Förderluft in dem Auffanggerät entweicht. Der Auffangbock ist mit einem austauschbaren Prallgummitopf ausgerüstet und gehört zum serienmäßigen Lieferumfang des ESTROMAT 260.

3. TECHNISCHE DATEN

Artikelnummer:		260.00.001	260.00.001.01	260.00.010
Fördermenge*	m ³ /h	3 – 3,5	3 – 3,5	3 – 3,5
Förderweite bis zu*	m	120m	120m	120m
Kesselvolumen	Liter	260	260	260
Nutzvolumen	Liter	220	220	220
Größtkorn	mm	16	16	16
Motortyp / Leistung	Drehstrom	5,5 kW	5,5 kW	7,5 kW
Erford. Kompressorleistung	m ³ /min	3 – 4	3 – 4	3 – 4
Gewicht ohne Zubehör	kg	650	600	750
Länge ca.	mm	2600	2900	2600
Breite ca.	mm	1240	1050	1240
Höhe ca.	mm	1300	1300	1300
Einwurfhöhe	mm	980	980	980
* abhängig von Fördergut, Schlauchquerschnitt und Beschickungszeit				
Serienmäßiger Lieferumfang				
Mischkessel m. verschleißarmem Mischwerk und dreifach abgedichteter Mischwelle		Ja	Ja	Ja
Verschleißplatten im Mischkessel		Ja	Ja	Ja
Schnellverschlußdeckel mit Entlüftung		Ja	Ja	Ja
Luftarmatur		Ja	Ja	Ja
Auswechselbarer Beschleuniger		Ja	Ja	Ja
Auffangbock		Ja	Ja	Ja
Strassenfahrbar mit PKW oder LKW		Ja	Nein	Ja
Drehstabfederachse, luftbereift (80km/h)		Ja	Nein	Ja
Auflauf – und Feststellbremse		Auf Wunsch	Nein	Auf Wunsch
Fahrzeugbeleuchtung		Ja	Nein	Ja

4. ZUR BEACHTUNG

Der Estromat 260 ist mit den gesetzlich vorgeschriebenen Sicherheitseinrichtungen für Druckbehälter ausgestattet und für den Straßenverkehr vom TÜV abgenommen.

Drehstabfederachse und luftbereifte Räder gestatten, die Maschine als Arbeitsmaschine für PKW oder LKW mit einer Höchstgeschwindigkeit von 80 km/h zu ziehen. Es ist ein eigenes Kennzeichen erforderlich.

Für die abgegebenen Förderleistungen kann keine Garantie übernommen werden, da die Mischungen in der Praxis stark voneinander abweichen können. Unsere Konstrukteure und Anwendungstechniker arbeiten im Interesse unserer Kunden ständig an der Modernisierung und Weiterentwicklung unserer Produkte, deshalb müssen wir uns Änderungen der Ausstattung, Technik und des Lieferumfanges vorbehalten. Aus Angaben und Abbildungen dieser Druckschrift können deshalb keine Ansprüche abgeleitet werden.

5. BEDIENUNGSANLEITUNG

5.1. Aufstellen der Maschine

Bei der Aufstellung der Maschine ist insbesondere bei dem ESTROMAT 260 D darauf zu achten, dass die Maschine waagrecht steht. Danach wird - sofern vorhanden - die Handbremse angezogen bzw. werden die Räder mit Bremsklötzen gesichert.

Nachdem der Ihrerseits beigestellte Kompressor mittels einem 3/4"-Druck-schlauch an den Drucklufteingang des ESTROMAT 260 angeschlossen ist, sollten sämtliche Schmiernippel ausreichend mit Fett abgeschmiert werden.

Zum Antrieb wird die Maschine mittels eines Netzkabels 5 x 2,5 mit Stecker und Kupplung 516/6h an eine 25 A träge abgesicherte und gemäß VDE-Vorschriften mit FI-Schalter ausgestattete Drehstromquelle angeschlossen. Danach wird die Drehrichtung des Mischwerks festgestellt und - falls erforderlich - korrigiert (bei Blick auf die Motorlüfterhaube: rechtsdrehend).

5.2. Verlegung der Förderschläuche

Verbindungsschlauch zwischen Unterlufthahn und Beschleuniger ankuppeln. Förderschlauch an Kesselabgang ankuppeln und auf dem kürzesten Weg zum Verarbeitungsort verlegen. (Je kürzer der Schlauch, desto weniger Störungen). Auffangbock am Schlauchende ankuppeln.

Achtung !

Der Förderschlauch soll von der Maschine weg unbedingt zuerst min. 1 m nach oben verlegt werden (z. B. über einen Gerüstbock), damit die Pfropfenbildung gewährleistet ist.

Es ist beim Ankuppeln der Schläuche darauf zu achten, dass die Kupplungsteile und -dichtungen sauber und dicht sind, da sonst an Kupplungen Stopfer entstehen können. Bei senkrechter Verlegung des Förderschlauches muss dieser mit Schlauchhaken gesichert werden.

5.3. Beschickung des Kessels

Nachdem sowohl der Kompressor als auch der ESTROMAT 260 in Betrieb genommen wurden, werden die Ober- und Unterlufthähne sowie der Haupthahn an der Luftarmatur der Estrichmaschine geschlossen.

Achtung !

Um bei möglichst kurzer Mischzeit eine homogene Mischung zu erhalten, muss das Mischwerk des Estrichkessels während der Beschickung laufen.

Der Beschickungsvorgang beginnt mit dem Öffnen des Entlüftungshahns am Deckel der Maschine. Danach kann der Exzenterverschluß geöffnet, der Domdeckel aufgeklappt und der Einfülltrichter über den Einfülldom geschwenkt werden.

Um die Zusammenstellung einer normgerechten Estrichmischung zu erleichtern, ist das Kesselvolumen des ESTROMAT 260 auf die handelsüblichen Zementgebände ausgelegt. Das heißt: Mit einem Sack Zement, ca. 40 Schaufeln Estrichsand (Mischverhältnis 1:4) und ca. 20 Liter Wasser (Wasserzementwert 0,45 - 0,5) wird eine normgerechte Estrichmischung mit den besten Fördereigenschaften erzielt. Dabei ist der Befüllungsgrad des Kessels ca. 4/5 des Volumens, wodurch der Mischerantrieb entlastet und ein homogenes Mischergebnis erzielt wird.

Der Mischvorgang ist bei der Verwendung von guten Estrichsanden mit geringem Feinanteil im Allgemeinen unmittelbar nach der Hinzugabe des letzten Komponentenanteils beendet. Als Estrichsand sollte möglichst ein scharfgewaschener Sand mit 0 - 8 mm Körnung (möglichst Sieblinie A nach DIN 1045) verwendet werden, bei dem der Feinsandanteil 0 - 0,25 mm zwischen 5 und max. 10 Gewichtsprozent liegt. Mischerschaufelabstand beachten! (Siehe Pkt. 8.8)

Nach den Erkenntnissen aus der Praxis erfolgt die Beschickung des Estrichkessels in folgender Reihenfolge:

- a.) ca. 50 % der Zuschlagstoffe bzw. Sand (bis die Mischerwelle bedeckt ist = ca. 20 Schaufeln)
- b.) 100 % Bindemittel bzw. Zement (zwei 25 kg Säcke)
- c.) ca. 75 % des Wasseranteils (ca. 15 Liter Wasser, welches aus einem Wasserfaß entnommen wird und mit einem Additiv bzw. chemischen Zusatzmittel angemischt wurde, um die Eigenschaften des Estrichs zu verbessern).
- d.) Die restlichen ca. 50 % Sand (bis kurz unter dem Kesseldomkragen = ca. 20 Schaufeln)
- e.) Je nach Anfangsfeuchte des Sandes werden jetzt noch 3-5 Liter Wasser zugegeben, bis die gewünschte Konsistenz erreicht ist.

Achtung!

Niemals zuerst Wasser in den Kessel geben, da es sonst am Kesselabgang zu Verstopfungen kommt.

Insbesondere wenn der verwendete Estrichsand einen zu hohen Feinsandanteil hat, wird nach der Beschickung noch eine Mischzeit von 1 - 2 Minuten empfohlen.

5.4. Förderung

Die besten Fördereigenschaften hat eine homogene Estrichmischung in erdfeuchter (steifplastischer) Konsistenz. Zu plastische oder auch trockene Mischungen führen zu unregelmäßigem Materialfluß, Entmischungen und stoßweise Materialaustritt am Auffangbock

Achtung !

Während des Betriebes muss das Sieb im Kessel immer geschlossen sein! Nicht bei laufender Maschine in den Kessel greifen (z. B. um von Hand eine Konsistenzprobe zu entnehmen). Es besteht dabei die Gefahr der Abquetschung von Hand und Arm!

Nachdem man sich durch Sichtprobe überzeugt hat, dass das Fördergut homogen durchgemischt ist, wird der Einfülltrichter weggeschwenkt, der Deckel zugeklappt und der Exzenterverschluß sowie der Entlüftungshahn geschlossen. Hierbei ist darauf zu achten, dass die Deckeldichtung und die Dichtkante des Einwurfdoms sauber sind, damit der Deckel leicht und dicht verriegelt werden kann.

Hauptahn vollständig öffnen und Unterluft zur Hälfte öffnen. Sofort danach den Oberlufthahn soweit öffnen, bis der Kesseldruck 5-6 bar erreicht ist. Fällt der Kesseldruck während der Kesselentleerung unter 2 bar, muss der Unterlufthahn geschlossen werden, bis der erforderliche Kesseldruck erreicht ist.

Es ist darauf zu achten, dass die Lufthähne nur langsam geöffnet werden. Zu schnelles Einströmen der Kesselluft kann zur Blockierung des Mischwerkes führen.

Als Grundregel gilt: Je geringer die Unterluft, desto höher ist der Kesseldruck. Fällt der Kesseldruck nach ca. 1,5 bis 2,5 Minuten (abhängig von der Länge des Förderschlauches) unter 2 bar, ist die Kesselentleerung beendet. Sofort Hauptahn schließen, da sonst das in der Förderleitung verbliebene Material entmischt wird.

Achtung !

Wegen der Entmischungsfahr die Förderleitung niemals vollständig leerblasen.

Nach Beendigung des Fördervorganges Entlüftungshahn öffnen und auf den Kesseldruck achten. Ist der Kesseldruck auf 0 bar gefallen, kann der Deckel entriegelt und geöffnet werden, um die nächste Charge aufzugeben.

Von nun an wird der ESTROMAT 260 nur noch mit dem Hauptahn gesteuert. Wenn die Förderleitung verlängert oder anders verlegt wird, muss die Ober - und Unterluft - wie zuvor beschrieben - neu eingestellt werden.

5.5. Arbeitspausen/Reinigung

Bei Arbeitspausen ist grundsätzlich die Abbindezeit des Fördergutes zu berücksichtigen. Auf alle Fälle darf eine Arbeitspause erst nach Beendigung einer Chargenförderung eingelegt werden.

Zur Energieersparnis und Verringerung der Umweltbelastung wird empfohlen, den Motor während der Arbeitspause abzustellen. Bei kurzen Arbeitsunterbrechungen (innerhalb der Abbindezeit des Fördergutes) ist keine Reinigung der Schläuche bzw. Maschine erforderlich. Bei längeren Arbeitspausen bzw. Arbeitsende muss eine gründliche Reinigung der Schläuche und des Kessels vorgenommen werden.

5.6. Reinigung und Wartung bei Arbeitsende

Nachdem die letzte Charge leergefahren wurde, Druckmanometer beobachten, bis dieses 0 bar anzeigt. Danach Deckel des Kessels öffnen. Nachdem die Förderleitung am Abgangsstutzen abgekoppelt wurde, muss insbesondere der Kessel und der Deckel sorgfältig ausgespritzt werden, wobei das Schmutzwasser aus dem Kessel durch den Abgangsstutzen ausläuft.

Da die Gefahr besteht, dass sich sowohl in dem Abgangsstutzen als auch in dem Zuführungsschlauch für die Unterluft Mörtelreste festsetzen, ist hier eine besonders gründliche Reinigung vorzunehmen,

Nach Beendigung der Kesselreinigung wird eine Schwammkugel in den Förderschlauch gedrückt und der Schlauch wieder an den Abgangsstutzen gekuppelt. Der Kessel wird nun zur Hälfte mit Wasser gefüllt. Das Wasser wird durch die Schlauchleitung gefördert, wobei die Schwammkugel die Mörtelreste aus dem Schlauch drückt.

Achtung !

Bei allen Arbeiten mit laufendem Motor sowie beim Reinigen des ESTROMAT 260 ist das Schutzsieb im Kesseldom geschlossen zu halten.

Erst nachdem das Wasser aus dem Auslaufbock austritt und die Maschine abgestellt wurde, wird der Auslaufbock vom Förderschlauch abgekuppelt. Danach wird der Förderschlauch am Kesselabgang abgekuppelt, damit das Reinigungswasser aus Kessel und Schlauch ausläuft.

Achtung !

Nach der Reinigung Mischerlager gut abschmieren, bis das Fett im Kessel aus den Lagerdichtungen austritt.

Wir empfehlen, den ESTROMAT 260 vor Arbeitsbeginn und nach der Reinigung mit einem geeigneten Betonlöser einzusprühen. Diese Maßnahme erhält den Wert und das gute Aussehen Ihres ESTROMAT 260.

Achtung !

Bei allen Arbeiten am bzw. mit dem ESTROMAT 260 sind die "Sicherheitsregeln für Mörtelförderer - und Mörtelspritzmaschinen" der Bau-Berufsgenossenschaft unbedingt einzuhalten.

6. STÖRUNGEN UND DEREN BEHEBUNG

6.1. Förderung setzt nicht ein

Häufigste Ursache ist eine Verstopfung der Unterluftzuführung am Beschleunigerstutzen. Störung beseitigen, indem der Beschleunigerstutzen und der Zuführungsschlauch für die Unterluft geöffnet und gründlich gereinigt werden.

Es kann sich auch eine Verstopfung im Bereich des Kesselausgangs gebildet haben. Grund hierfür ist zum Beispiel eine Mischung mit zu groben Zuschlagstoffen, die sich im Kesselabgang verkeilt haben oder der Mörtel ist zu plastisch, durch Verwendung von zu stark luftporenbildenden Zusatzmitteln, die eine gleichmäßige Förderung erschweren. Im ersten Fall muss die Verstopfung entfernt werden, indem man den Förder - schlauch abkuppelt und die verkeilten Steine von Hand oder mit einem Eisenstab herausholt. Ist der Mörtel zu stark luftporenhaltig, empfiehlt es sich, den Kessel ohne Schläuche leerzublasen und eine neue, ggf. mit weniger oder einem besseren Zusatzmittel aufbereitete Mischung anzusetzen.

Achtung !

Vor dem Abkuppeln des Förderschlauches bzw. des Unterluftschlauches oder der Öffnung des Deckels, Drucklosigkeit im Kessel und in den Schläuchen feststellen. Beim Abkuppeln der Schläuche Schutzbrille tragen und Gesicht abwenden.

Augenverletzungsgefahr!

Bei Eingriffen in den Kessel durch den Einwurfdorn oder durch den Abgangsstutzen, Maschine unbedingt abschalten.

6.2. Entmischungen oder zu lange Förderzeit

Die Hauptursache hierfür ist, dass vergessen wurde, den Förderschlauch am Kesselausgang senkrecht nach oben zu verlegen. Dies ist besonders dann, erforderlich, wenn von der Maschine aus der Förderschlauch über weite Strecken horizontal verlegt werden muß oder gar in einen Keller gefördert werden soll.

Eine weitere Ursache dieser Entmischung ist, dass die Unterluft im Verhältnis zur Oberluft (Kesseldruck) zu stark eingestellt ist. Dies erfordert eine neue Grundeinstellung des Ober- und Unterlufthahnes.

6.3. Förderung setzt aus

Verstopfer im Förderschlauch treten meist dann auf, wenn die Zuschlag Stoffe im Verhältnis zum Schlauchquerschnitt zu grob sind.

In diesem Fall empfiehlt es sich, die Mischung mit weniger groben Zusatz Stoffen neu anzusetzen oder einen größeren Schlauchquerschnitt zu wählen, Hierbei ist jedoch auch der Abgangsstutzen und der Auslaufbock dem größeren Schlauchquerschnitt anzupassen.

Treten Schlauchverstopfungen häufig an Kupplungen auf, müssen die Kupplungsdichtungen ausgetauscht werden, da sie nicht mehr dicht sind.

Insbesondere bei älteren und dünnwandigen Förderschläuchen kann es zu Abknickungen kommen, wobei die entstandene Querschnittverengung im Schlauch einen Stopfer verursachen kann.

Es ist deshalb empfehlenswert, den Förderschlauch mit großzügigen Radien zu verlegen und bei senkrechtem Verlauf gut mit Schlauchgurten zu befestigen.

7. FUNKTIONSPRÜFUNG UND WARTUNG

Damit der ESTROMAT 260 immer einsatzbereit ist und bleibt, müssen Kontrollen in regelmäßigen Zeitabständen auf Funktion, Sauberkeit und Leichtgängigkeit durchgeführt werden.

Da die Mischerlager durch den ständigen Mischvorgang beansprucht werden, müssen diese, während des Betriebes mindestens 3x am Tag, mit einer Fettpresse abgeschmiert werden. Mindestens 1x täglich werden alle anderen Schmiernippel abgeschmiert.

Entlüftungshahn im Deckel auf Durchgängigkeit prüfen durch mehrmaliges Öffnen während des Betriebes.

Sicherheitsventil an der Luftarmatur mindestens einmal pro Tag durch Aufdrehen bei Betrieb prüfen.

Beschleunigerstutzen und Unterluftschlauch täglich auf Sauberkeit überprüfen und ggf. reinigen.

Rückschlagventil mindestens einmal wöchentlich überprüfen und reinigen.

Mischerschaukel-Abstand zur Kesselwandung ist serienmäßig auf 12 mm eingestellt (gemessen am Kesselboden). Vor Beginn einer neuen Baustelle überprüfen (bis ca. 10 mm Körnung max. 15 mm Abstand; bei größerer Körnung bis 16 mm ca. 20 mm Abstand). Sind die Mischerschaukeln zu stark abgenutzt, müssen sie unbedingt ausgetauscht werden.

8. ZUR BESONDEREN BEACHTUNG

8.1. Schlauchstopfer lassen sich meist durch Schütteln des Schlauches oder durch Schlagen auf die Stopferstelle (dort wo der Förderschlauch spürbar weicher wird) beseitigen. Lässt sich der Schlauchstopfer auf diese Art nicht beseitigen, muss der Druck im Schlauch und Kessel über den Entlüftungshahn abgelassen werden. (Siehe: Störungen und deren Behebung).

Achtung!

Überzeugen Sie sich unbedingt davon, dass Kessel sowie Schlauch drucklos sind, bevor Sie eine Kupplung öffnen.

8.2. Es ist möglich, dass sich im Förderschlauch ein Doppelstopfer bilden kann. Dies bedeutet, dass zwar im Kessel und eventuell im Anfang des Förderschlauchs kein Druck, jedoch zwischen zwei Stopfern ein Druck von bis zu 5 bar vorherrscht (in diesem Bereich ist der Schlauch spürbar härter als im drucklosen Bereich).

Wenn in diesem Schlauchabschnitt eine Schlauchkupplung ist und geöffnet wird, besteht Verletzungsgefahr! Unter Vorkehrungen aller Sicherheitsmaßnahmen (Schutzbrille tragen, Gesicht abwenden usw.) muss man diesen Stopfer durch Abspülung mit einem entsprechend langen Wasserschlauch, der in den Förderschlauch eingeführt wird, lösen. Erst nach Druckentspannung darf die Schlauchkupplung geöffnet werden.

8.3. Bei allen Arbeiten mit der Maschine sind die "Sicherheitsregeln für Mörtelförder- und Mörtelspritzmaschinen" der Bau-Berufsgenossenschaft unbedingt einzuhalten.

8.4. Verwenden Sie, nur Original – PUTZKNECHT - Hochdruck-Schläuche mit werks-eingebundenen Schnellkupplungen.

8.5. Der ESTROMAT 260 ist mit den gesetzlich vorgeschriebenen Sicherheits-einrichtungen für Druckbehälter ausgestattet.

6. Der Kessel ist nach der Druckbehälterverordnung einer Bau- und Druckprüfung unterzogen worden. Vor der ersten Inbetriebnahme der Maschine ist eine Benachrichtigung der zuständigen Überwachungsorganisation erforderlich.

Nach der zurzeit gültigen Druckbehälterverordnung muss der Kessel alle 2 Jahre einer inneren Prüfung und alle 5 Jahre einer Druckprüfung durch einen Sachverständigen unterzogen werden.

9. STRAßENTRANSPORT

Für den Straßenverkehr. ist der ESTROMAT 260 vom TÜV abgenommen. Drehstabfederachse und luftbereifte Räder gestatten, die Maschine als Anhänger für PKW oder LKW mit einer Höchstgeschwindigkeit von 80 km/h zu ziehen.

Beim Transport im Öffentlichen Straßenverkehr muss bei Tag und Nacht der Rückleuchtenträger mit Blink- und Bremslichtern und einem eigenen Kennzeichen montiert sein.

Der ESTROMAT 260 E ECO ist **NICHT** für den öffentlichen Straßenverkehr geeignet. Diese Maschine hat eine einfache, ungefederte Starrachse, die nur bis 20 Km/h zugelassen ist, und besitzt auch keine Rückleuchten.

Notizen

Notizen

UELZENER

MASCHINEN GmbH

Das UELZENER Maschinen-Programm The UELZENER Machine Programme

für den Hochbau

- Verputzmaschinen mit Mischer
- Mischpumpen für Fertigmörtel
- Mörtelpumpen
- Estrich -Misch- und -Förderanlagen
- Fließestrichpumpen
- Betonförderer
- Förderanlagen für Fertigmörtel

für den Bergbau

- Hinterfüll-Mischpumpen
- Schaummörtel-Mischpumpen
- Schneckenpumpen für Bergbaumörtel
- Durchlaufmischer für Bergbaumörtel
- Mischanlagen für Verfüllmörtel
- Rohrschneckenförderer

für den Tunnel- und Tiefbau

- Anker-Verpreßpumpen
- Injektions- und Verfüllanlagen
- Tübbing-Hinterfüll-Anlagen
- Pneumatische Betonförderer
- Betonnaßspritzenmaschinen

für den Feuerfestbereich

- Mischpumpen für Tundish-Spritzmassen
- Misch- und Förderanlagen für Vibrationsmassen
- Kolbenpumpen für Feuerfestmassen
- Durchlaufmischer für Feuerfestmassen
- Trockengutmischer für Feuerfestmassen

für Industrie, Umwelt und Entsorgung

- Dickstoff-Pumpen
- Vermörtelungsanlagen für Abfallstoffe
- Kalkmilch-Mischanlagen
- Schlamm-Kalk-Behandlungsanlagen
- Mörtel-Beschichtungsanlagen
- Mehrkomponenten-Misch- und -Förderanlagen

for Building Construction

- Plaster- and rendering machines with mixer
- Mixing pumps for ready-mixed mortars
- Mortar pumps
- Mixing and conveying systems for floor screed
- Self-levelling screed pumps
- Concrete conveyors
- Conveying systems for pre-mixed dry materials

for Mining

- Back-filling mixing pumps
- Foam-cement mixing pumps
- Worm-type pumps for mining mortar
- Continuous mixers for mining mortar
- Mixing units for filling mortar
- Pipe-type worm conveyors for mining mortar

for Tunnelling and Civil Engineering

- Anchor filling pumps
- Injection and filling units
- Concrete tiles - back-filling units
- Pneumatic concrete conveyors
- Wet shotcrete machines

for Refractories

- Mixing pumps for tundish spraying masses
- Mixing and conveying systems for vibration materials
- Piston pumps for refractories
- Continuous mixers for refractories
- Dry material mixers for refractories

for Industry, Environment and Waste Disposal

- Pumps for thick matter
- Mortar systems for waste disposal
- Lime slurry mixing systems
- Sludge-lime processing units
- Mortar coating units
- Mixing and conveying units for multiple components



UELZENER MASCHINEN GmbH
Wiesenstrasse 18
D-65843 Sulzbach am Taunus
Germany

Tel. +49-(0)6196-584-0
 Fax +49-(0)6196-71273

e-mail: umsvertrieb@aol.com
 Internet: www.uelzener-ums.de